

SENFKORN

April bis Juli 2024



Bild von dozeimode auf Pixabay

Evangelische Kirchengemeinde Obrigheim
Gemeindebrief für Asbach, Mörtelstein, Obrigheim



Besinnung

Hoffnungszeichen in schweren Zeiten

Das Jahr begann für uns als Kirchengemeinde recht ernüchternd. Zehn Beerdigungen und sechs Kirchenaustritte auf der einen Seite und zwei Eintritte und eine auswärtige Taufe auf der anderen Seite. Das ist für uns alles andere als eine gute bzw. erfreuliche Bilanz im Blick auf die Zukunft unserer Kirchengemeinde.

Dazu kleine und größere Katastrophen sowie Kriege und Konflikte in einigen Teilen der Erde und diplomatische Spannungen an recht vielen Stellen der großen Politik, welche immer neuen Ängsten und Befürchtungen Raum geben.

Ermutigungen finden wir als Christen nicht nur in diesen Tagen v.a. in Gottes Wort, der Bibel. Ich denke an die Beziehung von Abraham und Sara. Beide waren schon lange verheiratet, waren alt geworden und doch blieben sie ohne Nachkommen, was in der Antike deutlich gravierender war als heute in Zeiten der staatlich geregelten Altersvorsorge.

Gott gab ihnen die Zusage, dass ihre Nachkommen so zahlreich werden sollen, wie Sand am Meer und wie Sterne am Himmel (1.Mose 13,16).

Drei Männer kamen zu Besuch und redeten mit Abraham. Sie kündigten ihm die Geburt eines Sohnes binnen Jahresfrist an. Sara, die durch die Zeltwände alles mithörte, musste zuerst einmal lachen (1.Mose 18,12).

Die Erfahrung sprach einfach dagegen.

Sie ist mit 90 Jahren viel zu alt, um noch ein Kind zu bekommen. Das ist unmöglich! So lange waren sie dran und versuchten Eltern zu werden, doch alle Versuche blieben erfolglos.

Doch dann änderte sich binnen Jahresfrist alles. Sara wird schwanger und bringt Isaak zur Welt. Isaak wird später Jakobs Vater, der dann durch die Geburt von zwölf Söhnen zum Stammvater des Volkes Israels wurde.

Gott ist kein Ding unmöglich.

Hoffnung können wir auch verstehen als Antwort auf Gottes Versprechen. Mit großen Schritten nähern wir uns Ostern. Wir erinnern uns daran, dass Gott Jesus von den Toten auferweckt hat. Gibt es einen aussichtsloseren Ausgangspunkt als den Tod? Wie soll jemand aus dem Reich der Toten zurückkehren? Alle Statistiken und Erfahrungen sprechen dagegen. Das geht nicht.

Doch Gott lässt das Wunder geschehen. Jesus verlässt das Grab, begegnet seinen Jüngern und wenig später beruft er sie, in alle Welt zu gehen, um die Frohe Botschaft weiterzusagen und aller Welt zu bezeugen, dass unser Gott stärker ist als der Tod und dass ihm kein Ding unmöglich ist.

Und wir? Als Kirche stehen wir vor großen

Einschnitten: dem Ende der sog. Volkskirche einhergehend mit einem drastischen Mitgliederschwund und einer Entkirchlichung weiter Teile Europas.

Doch ist unsere Situation aussichtsloser als an Karfreitag? Nein. Wenn Gott den Tod besiegt hat, hat er auch eine Zukunfts- und Hoffnungsperspektive für uns als seine Kirche. Wenn Gott eine 90-Jährige und einen 100-Jährigen zu Eltern machen kann (1.Mose 17,17), dann ist auch unsere Ausgangslage zwar schwierig, aber noch lange nicht aussichtslos. Die Botschaft von Ostern ist ein Hoffnungszeichen gegen alle Entmutigung dieser Zeit.

Lasst uns als Kirche und als Gemeindeglieder diese Botschaft untereinander und unseren Mitmenschen zusprechen und zusagen, an Ostern, aber nicht nur dann:

**Der Herr ist auferstanden,
er ist wahrhaftig auferstanden.**

Diese Hoffnung trägt, gibt uns neuen Mut und Kraft, denn unserem Gott, der uns in Jesus begegnen will, ist kein Ding unmöglich.

Ihr

Wolfgang Müller

Wolfgang Müller, Pfarrer



Das Grab ist leer

Auferstehungsfeier in Obrigheim

Dieses Jahr wollen wir wieder am **Ostersonntag, den 31. März 2024, um 6⁰⁰ Uhr** die Auferstehung Jesu feiern und laden herzlich dazu in die **Friedenskirche** ein. Kommen Sie und erleben Sie diese besondere Atmosphäre am Ostermorgen.

Bitte beachten Sie, dass in dieser Nacht auch die Uhren von Winter- auf Sommerzeit gestellt werden. D. h. alle müssen etwas schneller schlafen!



Hört nicht auf, zu beten

Gebet für den Frieden in der Ukraine und weltweit

An jedem ersten Dienstag im Monat laden die Glocken unserer Friedenskirche mit dem Glockenläuten um **19⁰⁰ Uhr** zum gemeinsamen Friedensgebet ein. Wir wollen ca. 20 Minuten innehalten und gemeinsam für den Frieden in der Welt und insbesondere für die Menschen in

der Ukraine beten. Die nächsten Termine sind:

- 2. April 2024
- 7. Mai 2024
- 4. Juni 2024
- 2. Juli 2024

Herzliche Einladung!

Singen - beten - spielen - basteln

Kinderaktionstage in Obrigheim

Herzliche Einladung zu den Kinderaktionstagen für Kinder von 4 bis 13 Jahren. Wir treffen uns jeweils samstags von **10³⁰ Uhr bis 12³⁰ Uhr** im **Gemeindesaal**. Termine in den nächsten Monaten sind:

- 27. April 2024
- 11. Mai 2024

- 1. Juni 2024
- 13. Juli 2024

Singen, beten, spielen, basteln und tolle Geschichten warten wieder auf Euch.

Alte und neue Teilnehmer aller Religionen sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Euch!

Alle sind willkommen

Gottesdienste für Groß & Klein



KIRCHE MIT KINDERN

– in lockerer Atmosphäre, mit einfacher Liturgie und vielen Liedern sowie einem parallelen Kinderprogramm.

Mit den Gottesdiensten für Groß & Klein wollen wir ein Format insbesondere für Familien anbieten

Die Gottesdienste beginnen um 10⁴⁵ Uhr. Wir treffen uns im **Gemeindesaal (ev. Kindergarten)**, um anschließend noch gemeinsam Zeit zu verbringen und miteinander zu Mittag zu essen.

Die Termine der nächsten Gottesdienste für Groß & Klein sind:

- 1. April 2024
- 12. Mai 2024
- 9. Juni 2024
- 7. Juli 2024

Herzliche Einladung!

Nette Leute treffen und zusammen Spaß haben

- das kannst du beim Mörtelsteiner Kinderfrühstück

Mittlerweile treffen sich Kinder zwischen 3 und 13 Jahren etwa alle vier Wochen, um gemeinsam Zeit zu verbringen.

Immer samstags zwischen 9³⁰ Uhr und 11³⁰ Uhr kommen wir in der **Mörtelsteiner Sporthalle** zusammen.

Am gemeinsam gestalteten Mitbringbuffet dürfen sich alle nach Herzenslust bedienen, bevor es dann verschiedene Angebote gibt. Je nach Wetter gehen wir gerne auch raus in die Natur, spielen oder basteln gemeinsam und haben Spaß.

Betreut werden die Kinder dabei immer von 3 Müttern, die den Vormittag zusammen organisieren.

Die nächsten Termine sind:

- 20. April 2024
- 18. Mai 2024
- 15. Juni 2024
- 20. Juli 2024

Du hast Lust mitzumachen? Melde dich gerne bei Julia Schmitt, juschmitt@gmx.de, 06262 9259646 oder 0157 59310022

Konfirmation 2025 - seid ihr mit dabei?!

Anmeldung der neuen Konfirmanden

Alle Jungen und Mädchen, die aktuell die 7. Schulklasse und ab Herbst die 8. Schulklasse besuchen bzw. bis zum 30. Juni 2025 das 14. Lebensjahr vollenden, sind herzlich eingeladen, am Konfirmandenunterricht teilzunehmen.

Der Konfirmandenunterricht ist etwa alle zwei Wochen mittwochs von 16³⁰ Uhr bis 18³⁰ Uhr.

Die Anmeldung für alle Konfirmanden aus unserer Kirchengemeinde, d. h. für die Orte Asbach, Mörtelstein und Obrigheim, findet am **Dienstag, 16. April, um 19³⁰ Uhr im Ev. Gemeindesaal Obrigheim** (Langenrainstr. 1, Ev. Kindergarten) statt.

Schriftliche Einladungen mit Anmeldeformularen werden vor Ostern verteilt.

Falls Sie noch kein Schreiben erhalten haben, melden Sie sich bitte bei Pfarrer Müller (Tel.: 06262 6345) oder im Pfarramt zu den üblichen Bürozeiten (siehe Impressum).

Beim Elternabend sollte mindestens ein Elternteil dabei sein.

Bitte bringen Sie die ausgefüllten Anmeldeformulare mit.

Der neue Konfirmandenjahrgang wird am **23. Juni um 10⁰⁰ Uhr** in der **Mörtelsteiner Christuskirche** eingeführt.

Aufbauhelfer gesucht

Konfi-Camp in Sulz am Eck vom 16. bis 21. Juli 2024



Hier bekommen Sie einen Einblick in das KonfiCamp.

Seit 2015 findet das Konfi-Camp in Sulz am Eck nun zum 8. Mal statt. Auch wir werden mit unseren Konfis vom 16. bis 21. Juli an dem Konfi-Camp teilnehmen. Damit die beiden Camps an den zwei geplanten Juli-Wochenenden durchgeführt

werden können, müssen vorab alle Zelte auf dem Zeltplatz aufgebaut werden.

Der Veranstalter geht davon aus, dass aus jeder Kirchengemeinde mindestens 1 bis 2 Aufbauhelfer am **Mittwoch, 9. Juli 2024** dabei sind (alternativ ginge auch als Abbauhelfer am **21. Juli**, direkt nach unserer Teilnahme am 2. Konfi-Camp). Der **Aufbau erfolgt morgens ab 9⁰⁰ Uhr, der Abbau ab ca. 11⁰⁰ Uhr.**

Für die Verpflegung vor Ort wird durch das Küchenteam gesorgt.

Falls Sie an diesem Tag mitmachen wollen, damit unsere Konfis und auch die Konfis aus anderen Gemeinden einige prägende Tage erleben können, dann setzen Sie sich bitte mit Pfarrer Wolfgang Müller (Tel.: 06262 6345,

E-Mail: pfarrer@evangelisch-obrigheim.de) in Verbindung.

Mit Ihnen und Ihrem Einsatz steht und fällt die Zukunft dieser überregionalen Konfi-Camps.

Vielen Dank.



Gelebte Ökumene vor Ort Treffen des Ökumene-Arbeitskreis

Die nächste Sitzung des Ökumene-Arbeitskreises ist am **Mittwoch, den 12. Juni 2024, um 20⁰⁰ Uhr im katholischen Pfarrhaus**. Besprochen und vorbereitet werden soll unter anderem das nächste ökumenische Event: der **Sommertagesdienst am 28. Juli 2024, um 10⁴⁵ Uhr** mit anschließendem Grillen.

Zur Info: Im Ökumene-Arbeitskreis treffen sich etwa 2 bis 3 Mal pro Jahr Pfarrgemeinderäte, haupt- und ehrenamtliche

Mitarbeiter aus der Katholischen und Evangelischen Kirchengemeinde Obrigheim, um Informationen auszutauschen, über neue Entwicklungen zu berichten, Möglichkeiten zur Zusammenarbeit zu besprechen und konkrete Aktivitäten gemeinsam zu planen.

Alle interessierten Gemeindeglieder sind herzlich dazu eingeladen.

Gerne vormerken: Ein weiterer Termin ist für **16. Oktober 2024** geplant.

A wie Atemstörungen bis Z wie Zeckenstich

Fresh-Up-Kurs „Erste Hilfe am Kind“



Wann	Freitag, 26.04.2024, 19 ⁰⁰ Uhr – 22 ⁰⁰ Uhr
Wo	Gemeindesaal, Evangelischer Kindergarten Langenrainstraße 1, 74847 Obrigheim
Kosten	20,00 Euro / Teilnehmenden (für Einkommensschwache Familien Bezuschussung möglich)
Leistung	Kursgebühren, Material und Pausengetränke
Gruppengröße	max. 20 Teilnehmer
Kursleitung	Maik Heins (Training Center Retten und Helfen Mosbach) Tel.: 06261 3700715, E-Mail: m.heins@tcrh.de
Fragen & Anmeldung	Dr. Rahel Friedrich (Evang. Kirchengemeinde Obrigheim) mobil / WhatsApp: 0176 53 660 645

Wir sind Wunderkinder

Kinderchor-Projekt in Obrigheim

Habt ihr Spaß am Singen und seid zwischen 6 und 12 Jahre alt? Dann macht mit beim nächsten Kinderchor auf Zeit!

Mama, Papa oder jemand anderes aus der Familie ist herzlich eingeladen, mitzukommen und mitzusingen.

Wir sehen uns dann freitags am **31. Mai** und am **7. Juni** jeweils **um 16⁰⁰ Uhr bis ca. 16⁴⁵ Uhr** im **evangelischen Gemeindesaal**

(Evangelischer Kindergarten, Langenrainstr. 1).

Am **Sonntag, den 9. Juni, um 10⁴⁵ Uhr** werden wir unsere Lieder im Gottesdienst für Groß&Klein vorsingen!

Seid ihr dabei? Dann meldet euch bei Rahel und Marco Friedrich unter Tel.: 06261 8464102 oder per E-Mail: Marco.friedrich@evangelisch-obrigheim.de

„In vino veritas - lasst uns gemeinsam diese Wahrheit suchen“

Am **27. April 2024** können Reiselustige, Weinliebhaber und Kulturgebeisterter auf ihre Kosten kommen.

Der Mörstelsteiner Kirchenchor organisiert einen Tagesausflug in die Pfalz und lädt alle Interessierten herzlich ein.

Schon morgens um 8³⁰ Uhr geht es los, wir fahren mit dem Bus nach Lorsch, wo die Möglichkeit besteht, das Kloster und den Pfingstrosengarten zu besichtigen, bevor wir dann direkt nach Worms weiterfahren, wo wir gegen 12⁰⁰ Uhr ankommen werden.

Der Busparkplatz in der Innenstadt ist so zentral gelegen, dass viele Sehenswürdigkeiten, wie z. B. der Dom St. Peter, die Dreifaltigkeitskirche, das Lutherdenkmal oder der Jüdische Friedhof in nur wenigen Gehminuten zu erreichen sind. Auch Cafés und Restaurants laden zum Verweilen ein. So kann jeder alleine oder in der Gruppe seinen Aufenthalt in Worms individuell gestalten.

Nachmittags geht die Fahrt dann weiter nach Flörsheim-Dalsheim, wo das Event „Flörsheim schenkt ein“ stattfindet.

Und hier wird dann dem Wein auf den Grund gegangen...



Über 20 verschiedene Weingüter präsentieren ihre Weine und mehrere Stände bieten Leckereien für das leibliche Wohl an.

Hier besteht nun die Möglichkeit, sich nach Herzenslust durch alle Weine durchzuprobieren, die im ganzen Ort angeboten werden.

Oder man kann bei unserem ausgesuchten Weingut, nämlich dem Weingut Graf aus Westhofen, an einer exklusiven Weinprobe mit ca. 10 versch. Weinen inkl. einer deftigen Brotzeit teilnehmen.

Gegen 19⁰⁰ Uhr treten wir dann die Heimfahrt an, wo wir voraussichtlich um 20³⁰ Uhr wieder in Mörstelstein ankommen werden.

Interessierte können sich gerne noch bis zum **10. April anmelden**.

Nähere Informationen gibt es bei:

Brigitte Riedinger, Tel.: 06262 2942,
E-Mail: b.obrigheim@gml.com

Julia Schmitt, Tel.: 06262 9259646,
E-Mail: juschmitt@gmx.de

Strategieprozess ekiba 2032

Die Zukunft unserer Häuser

Wie möchten wir die Zukunft unserer Kirche gestalten? Das ist die Leitfrage des Strategieprozesse ekiba 2032, der derzeit in unserer Landeskirche läuft. Welche unserer Gebäude wir unter welchen Bedingungen behalten werden, ist dabei eine wichtige Frage.

Unsere Kirchengebäude sind weithin sichtbare Zeichen für gelebten Glauben. Sie sind der Stolz der Kirchengemeinden und setzen uns in Beziehung mit Generationen von Christinnen und Christen vor uns. Unsere Gemeindehäuser sind Zeugen einer Zeit, in der Kirche kontinuierlich gewachsen ist. Nun erleben wir eine Zeit, in der immer weniger Menschen unsere Gebäude nutzen und sich finanziell (über die Kirchensteuer und Spenden) am Erhalt beteiligen. Gleichzeitig werden der Betrieb und Erhalt der Gebäude aber immer kostspieliger. Deshalb muss sich unser Blick auf die Gebäude verändern. Ausgangspunkt ist dabei die Frage, welche Gebäude wir für welchen Zweck benötigen und mit welchen Mitteln wir den Erhalt finanzieren können, denn in Zukunft wird es

nicht mehr für alle Gebäude eine finanzielle Unterstützung der Landeskirche bei Baumaßnahmen geben. Welche Gebäude weiterhin gefördert werden und welche nicht, entscheidet dabei der Kirchenbezirk.

Aber was passiert mit den Gebäuden, die nicht mehr gefördert werden? Die Antwort darauf kann sehr unterschiedlich



sein. Manche Gemeinden suchen sich bewusst neue Räume, z. B. in leerstehenden Ladenlokalen oder bestehenden Dorfgemeinschaftshäusern, und sind damit näher an die Menschen herangerückt, die sonst kaum über die Schwelle einer Kirche treten würden. Andere Gemeinden haben sich mit der Diakonie oder örtlichen Vereinen zusammengetan, um Gebäude gemeinsam zu erhalten.

Die Gebäudefrage ist ein guter Anlass, sich im eigenen Umfeld einmal umzuschauen: Mit wem können wir zusammenarbeiten? Wer hat einen Raum für uns, wer sucht vielleicht einen Raum und kann ihn bei uns finden? Die Entscheidung für oder gegen ein Gebäude wird niemandem leichtfallen. Viele schöne Erinnerungen hängen an den bestehenden Gebäuden, und die gilt es zu würdigen. Wenn wir nun in die Zukunft schauen,

muss die Frage aber heißen: Wie können wir neue schöne Erinnerungen schaffen? Dafür braucht es nicht die eine Kirche oder das eine Gemeindehaus, sondern engagierte Menschen, die unsere Kirche und unseren Glauben mit Leben füllen. Lassen Sie uns gemeinsam darüber nachdenken, wie wir die Zukunft unserer Kirche gestalten können.

Florian Hahnfeldt (EOK)

Strategieprozess ekiba 2032 Von der Gemeinde zum Kooperationsraum

Wir stehen als Kirche vor großen gesellschaftlichen und finanziellen Herausforderungen. Deshalb schauen wir gemeinsam auf unsere Strukturen und Aufgaben, damit unsere Kirche auch in zehn Jahren relevant und attraktiv sein kann. Die Rahmenbedingungen setzt dabei die Landessynode.

Regionale Gemeinschaft stärken – Kirche im Kooperationsraum

Wie können wir ein vielfältiges Gemeindeleben erhalten, obwohl immer weniger Menschen vor Ort Mitglied einer Kirchengemeinde sind? Schon heute müssen Kirchenchöre mancherorts aufhören, weil der Nachwuchs fehlt. In anderen Gemeinden melden sich pro Jahr nur noch eine Handvoll Jungdli-

che zum Konfirmandenunterricht an. Unser Glaube blüht aber dort auf, wo er auf eine Gemeinschaft trifft und wo er sich bunt und vielfältig ausdrücken kann. Deshalb setzt unsere Landeskirche in Zukunft verstärkt auf die vertiefte Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Kirchengemeinden. Dies geschieht in sogenannten Kooperationsräumen, die jeder Kirchenbezirk einrichtet und in denen sich alle Kirchengemeinde beteiligen. In diesen Kooperationsräumen überlegen Haupt- und Ehrenamtliche, wie sie Kirche in ihrer Region gemeinsam gestalten möchten. Zum Beispiel mit einer gemeinsamen Gottesdienstordnung: Statt in jeder Gemeinde zur gleichen Zeit den gleichen Gottesdienst zu feiern, werden unterschiedliche Formate und Zeiten angeboten. Damit entsteht Vielfalt und es

findet eine Entlastung statt. Eine Zusammenarbeit ermöglicht auch eine Spezialisierung: Wenn eine Pfarrerin oder ein Pfarrer beispielsweise die Konfirmandenarbeit für alle übernimmt, haben die anderen mehr Zeit für andere Tätigkeiten. Damit entsteht Freiraum für Neues. Die Zusammenarbeit im Kooperationsraum wird die Ortsgemeinden verändern. Manchmal wird man Kompromisse eingehen und liebgewonnene Traditionen aufgeben müssen, um mit anderen gemeinsam etwas auf die Beine stellen zu können. Aber darin steckt die Chan-

ce, dass unsere Kirche auch in Zukunft bunt und vielfältig sein kann. Der Kooperationsraum ist Ausdruck einer Gemeinschaft, die über die Grenzen des eigenen Ortes hinausgeht und die uns ein vielfältiges Glaubensleben ermöglicht.
Florian Hahnfeldt (EOK)

Strategieprozess ekiba 2032

Kirche vor Ort - Arbeiten im Team

Wie in Wirtschaft und Industrie sieht sich auch unsere Kirche mit einem großen Fachkräftemangel konfrontiert: Die Hauptamtlichen aus den geburtenstarken Jahrgängen gehen in den nächsten Jahren in Rente und es kommen nur wenige junge Menschen nach. Dies betrifft alle Personengruppen in unserer Kirche, die Pfarrerinnen und Pfarrer genauso wie die Diakoninnen und Diakone, die Kirchenmusikerinnen und -musiker oder die Verwaltungsangestellten.

In Anbetracht der rückgängigen Mitgliederzahlen und Kirchensteuermitteln muss unsere Kirche zugleich mit 30 Pro-

zent weniger Personal auskommen. Deshalb braucht es einen neuen Blick auf die Verteilung von Stellen und Zuständigkeiten in unserer Landeskirche. Wir wollen, dass auch in Zukunft Kirche da ist, wo sie gebraucht wird: Bei den Menschen mit ihren Sorgen und Nöten. Wo heute einzelne Hauptamtliche in einzelnen Gemeinden wirken, werden in Zukunft Teams von Hauptamtlichen gemeinsam für die Gemeinden einer ganzen Region (den sogenannten Kooperationsräumen) zuständig sein. Dann kann sich z. B. der Diakon auf die gemeinsame Jugendarbeit

konzentrieren, während die Pfarrerin vielleicht einen Schwerpunkt in der Arbeit mit älteren Menschen oder in der Kirchenmusik setzt. So werden die Einzelnen entlastet, aber die Vielfalt und Qualität im Gesamten bleibt erhalten. Damit das gut funktionieren kann, braucht es eine gute Zusammenarbeit, nicht nur zwischen den Hauptamtlichen, sondern auch zwischen den Haupt- und den Ehrenamtlichen, sowie zwischen den beteiligten Gemeinden. Der Strategieprozess ist deshalb ein Einladung, die Fragen der Zusammenarbeit gemeinsam zu diskutieren und neue Ideen auszuprobieren.

Übrigens: Auch in Zukunft werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den attraktiven Arbeitsplatz „Kirche“ gesucht. Wenn Sie also Menschen kennen, die Lust auf die Arbeit als Pfarrer/-in, Diakon/-in oder Kirchenmusiker/-in haben, dann sprechen Sie diese an und machen Sie Werbung für die „Himmlichen Berufe“ (www.himmliche-berufe.de).

Florian Hahnfeldt (EOK)

Mehr Informationen zum Strategieprozess unter www.ekiba.de/2032

Aufeinander zugehen Treffen im Kooperationsraum Neckartal

Die Kirchengemeinderäte der Gemeinden unseres Kooperationsraums, Haßmersheim/Neckarmühlbach/Hochhausen, Hüffenhardt und Kälbertshausen sowie Obrigheim/Asbach/Mörtelstein, treffen sich am **13. April 2024 von 10⁰⁰ Uhr bis 16⁰⁰ Uhr** zu einem gemeinsamen Work-

shop-Tag. Darin soll es um die zukünftige Ausgestaltung und Form der Zusammenarbeit innerhalb der beteiligten Gemeinden gehen.

Würdigung ehrenamtlichen Engagements

Ehrung im Kirchenchor Obrigheim am 2. Advent

Nur wenige Tage nach dem internationalen Tag des Ehrenamtes hat die evangelische Kirchengemeinde Obrigheim in einem Gottesdienst am zweiten Adventssonntag, den 10. Dezember 2023 das ehrenamtliche Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewürdigt.

Im Auftrag und Namen des Kirchenmusikverbandes der Evangelischen Landeskirche in Baden überreichte Pfarrer Wolfgang Müller und Chorleiter Marco Friedrich eine Urkunde an Ingrid Landhäußer (für 25 Jahre) Dienst im Kirchenchor. Aus gesundheitlichen Gründen konnte Barbara Pasour leider nicht im Gottesdienst anwesend sein. Sie sollte für 60 Jahre Treue zum Kirchenchor geehrt werden.

Pfarrer Müller und Chorleiter Friedrich würdigten das langjährige Engagement, die Treue zum Chor und auch die viele Zeit, die von den Jubilaren regelmäßig in die Probenarbeit und an Sonn- und Feiertagen für das Singen in Gottesdiensten eingebracht wird.

Hierfür erhielten die Jubilarinnen als kleines Zeichen der Anerkennung und des Dankes im Namen der Sängerinnen und Sänger einen adventlichen Blumenruß und ein Präsent.

„Danke!“ sagte Chorleiter Marco Friedrich an dieser Stelle auch der langjährigen Obfrau Renate Siegmann. „Es sind viele

einzelne, die miteinander das Chorleben gestalten, aber es ist eine, die im Hintergrund als unsere Obfrau die Geschicke des Chores lenkt.“, so Marco Friedrich. Er überreichte Frau Siegmann als kleines Dankeschön ebenfalls einen Blumenruß verbunden mit den Worten: „Danke, dass wir dich haben!“

Im Rahmen dieses Adventsgottesdienstes wurden auch neue Erzieherinnen, Anerkennungspraktikantinnen und pädagogische Fachkräfte unserer beiden Kindergärten der Gemeinde vorgestellt und für ihren Dienst gesegnet. Im Asbacher Kindergarten haben Nadine Barth, Petra Watzal und Thalea Heß dieses Jahr neu angefangen, im Obrigheimer Kindergarten Sina Ulbricht, Mirija Ruff, Laura Haag und Larissa Pittinger.

Pfarrer Müller überreichte ihnen ein Segenswort und einen Blumenruß, wünschte eine gute Zusammenarbeit und ein segensreiches Wirken an und mit den Kindern.



Das Bild zeigt die neu eingeführten Mitarbeiterinnen der beiden Kindergärten, die Jubilarin des Obrigheimer Kirchenchores Ingrid Landhäußer und Chorobfrau Renate Siegmann sowie Chorleiter Marco Friedrich und Pfarrer Wolfgang Müller.

Jesu Geburt lebendig werden lassen Mörtelsteiner Krippenspiel

Weihnachten liegt schon wieder unendlich weit zurück und doch möchten wir die heilige Nacht hier noch einmal in den Blick nehmen.

Denn immer wieder geschieht am 24. Dezember ein kleines Wunder in der Christuskirche. So auch im vergangenen Jahr: Fast zwanzig Nachwuchsschauspielerinnen und -schauspieler haben im Familiengottesdienst mit ihrem Krippenspiel nämlich einmal mehr alle Gottesdienstbesucher verzaubert. Über Monate wur-

de fleißig Text gelernt, Kostüme gesucht oder geschneidert, Requisiten gebastelt, gesungen, mit dem Mikrofon hantiert bis endlich alles bereit war für den großen Auftritt. Durch das Krippenspiel wird die Geschichte um Jesu Geburt jedes Jahr wieder lebendig und wir sind den Kindern unendlich dankbar, dass sie so toll gespielt haben und motiviert bei der Sache waren.

Ein besonderer Dank gilt hier auch Daniel Schuster, der in zahlreichen Stunden

die Generalprobe gefilmt und geschnitten hat, so dass jederzeit unser Krippenspiel angeschaut werden kann.

Wie schon im vergangenen Jahr ließen es sich die beiden Kirchengemeinderätinnen Silke Becker und Bettina Zeus nicht nehmen, allen mitwirkenden Kinder noch einmal auf ganz besondere Weise DANKE zu sagen:

Im Januar waren alle Akteure zum gemeinsamen Pizza essen ins Gemeindehaus eingeladen. Doch nicht nur das – nach ausgiebiger Spielzeit gab es auch noch leckeren Nachtisch.

Die Kinder haben sich besonders gefreut, dass auch Pfarrer Müller mit dabei war und sagen DANKESCHÖN für dieses tolle DANKESCHÖN.



Kinder-/Eltern-Mitmach-Konzert mit Uwe Lal Unterstützung durch Bürger- und Gemeindestiftung

Es sollte im Jahr 2024 ein besonderes Event in unserer Kirchengemeinde durchgeführt werden: ein Kinder-(Eltern-)Mitmach-Konzert mit Liedermacher Uwe Lal am 16. März 2024.

Die Motivation für diese Veranstaltung war es, Kinder und Eltern zum Singen und Musizieren anzuleiten, Impulse zum

gemeinsamen Singen in der Familie zu geben und Kinder zu ermutigen, auf ihre Stimme und auf ihre eigenen Stärken zu setzen.

Allen Kindern, auch denjenigen aus einkommensschwachen Familien, sollte die Möglichkeit zur Mitwirkung am Kinder-/Eltern-Mitmach-Konzert gegeben wer-

den. Daher sollte kein Eintritt erhoben werden.

Die Gesamtkosten sollten ausschließlich über Haushaltsmittel der Kirchengemeinde, Spenden von Gemeindegliedern sowie freiwillige Spenden am Ende der Veranstaltung gedeckt werden.

Auch ein Antrag auf Förderung durch die Bürger- und Gemeindestiftung wurde

gestellt. Auf diesen Antrag hin erhielten wir eine Förderzusage: Die Bürger- und Gemeindestiftung bezuschusst 20% der Gesamtkosten. Wir freuen uns über einen Förderbetrag in Höhe von 137,- Euro und bedanken uns ganz herzlich bei der Bürger- und Gemeindestiftung für die Förderung.

Vom Barock bis zur Moderne Rückblick zur Geistlichen Abendmusik des Barockensembles "La Follia" und dem Kirchenchor Obrigheim

In der gut besuchten Obrigheimer Friedenskirche spielte das Ensemble "La Follia" (Kjell Pauling, Eva Binder und

Isabelle Richter) am Sonntag, den 3. März, sehr professionell und varianten- und affektreich Werke aus der Barockzeit.



Mit Stücken von Georg Friedrich Händel, Tomaso Cecchino und Joseph Bodin de Boismortier war Barockmusik deutscher, italienischer und französischer stilistischer Prägung zu hören. Der Kirchenchor Obrigheim stellte dieser barocken Instrumentalmusik ein Chorwerk der Romantik gegenüber und sang die Kleine Messe Nr. 7 in C-Dur von Charles Gounod. Begleitet wurde der Kirchenchor an der Truhen-Orgel von Bezirkskantorin Isabelle Richter, die auch solistisch ihr Können unter Beweis stellte. An der Mühleisen-Orgel der Obrigheimer Friedenskirche spielte sie gefühlvoll und in für die Romantik typischer Dynamik die Idylle Opus 92 von Marco Enrico Bossi. Neben den musikalischen Botschaften gab es auch Lesungen beispielsweise aus

den Psalmen oder der Bergpredigt, mit denen Pfarrer Müller die Zuhörer zum Nachdenken anregte. Zwei Chorstücke aus der Neuzeit, neue geistliche Lieder, und Luthers Abendsegen bildeten den Abschluss der gut 1-stündigen Geistlichen Abendmusik. Kjell Pauling lobte in seinem Schlusswort die bereits Tradition gewordene Kooperation des Barockensembles "La Follia" mit dem Evangelischen Kirchenchor Obrigheim und lud alle Zuhörer schon heute fürs nächste Mal ein.

Der Spendenerlös in Höhe von knapp 550,- Euro ist für die kirchenmusikalische Arbeit in Obrigheim bestimmt. An dieser Stelle sagen wir all unseren Gästen und Zuhörern: ganz herzlichen Dank!

Auf der Suche nach neuen Aufgaben? Ehrenamtliche Mitarbeiter sind herzlich willkommen

Haben Sie Interesse an der Mitarbeit in unserer Kirchengemeinde?! Liegt Ihnen die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen am Herzen, haben Sie ein offenes Ohr für kranke und einsame Menschen, möchten Sie Flüchtlingen beim Einleben in Deutschland oder in der Sprachförderung helfen, haben Sie handwerk-

liches Geschick oder arbeiten Sie als Helfer lieber im Hintergrund, möchten Sie die Senioren- oder Frauenarbeit mit Vorträgen bereichern, wollen Sie sich musikalisch in unserer Gemeinde einbringen?!

Dann melden Sie sich doch im Pfarramt oder bei einem der Kirchenältesten.

Netzwerken und austauschen

Offener Stammtisch Kirchenmusik

Vielfältig, bunt und ganz vielseitig engagiert – das ist die Kirchenmusik hier im Bezirk Mosbach. Ganz unterschiedliche Musiker und Musikerinnen sind in unseren Gemeinden unterwegs.

Um ihnen eine Gelegenheit zu bieten, auch untereinander in Kontakt zu treten, soll es nun ein neues Forum geben: Den Offenen Stammtisch Kirchenmusik. Nach einem ersten Auftakt im Dezember 2023 gibt es auch 2024 dort die Gelegenheit, in einer ungezwungenen Umgebung nette Leute zu treffen und sich (nicht nur) über kirchenmusikalische Themen auszutauschen.

Netzwerken und austauschen unter Musizierenden – und solchen, die es werden wollen!

Ganz ausdrücklich ist der Stammtisch offen für alle kirchenmusikalisch Tätigen im Bezirk (auch alle im Chor Singenden,



Bläser/-innen, Band-Spielenden etc) sowie alle kirchenmusikalisch Interessierten.

Absichtlich wird der „Kimu-Stammtisch“ zu unterschiedlichen Wochentagen und an unterschiedlichen Orten angeboten, um möglichst vielen in Kirche Musizierenden eine Teilnahme zu ermöglichen. Der nächste Termin findet am **20. Juni 2024 um 20⁰⁰ Uhr** im „Pilsdörfle“ in Ob-**righeim** statt.

Über eine Anmeldung zu diesem Termin freut sich Bezirkskantorin Isabelle Richter (E-Mail: isabelle.richter@kbz.ekiba.de, Tel.: 0176 53664093).

Singen ist gesund

Die Chöre unserer Gemeinde laden ein

Rund 14,3 Millionen Menschen in Deutschland musizieren in ihrer Freizeit oder singen in einem Chor. Im Jahr 2021

waren in 10.081 Kirchenchören und Singkreisen rund 195.000 Menschen aktiv. (siehe www.bundesmusikverband.de)

Doch warum tun das so viele?

Forscher haben zahlreiche positive Auswirkungen des Singens im Chor auf die körperliche Gesundheit festgestellt. Neben einer Verbesserung der Atmung, der Körperhaltung, der Muskelspannung und der Regulierung der Herzfrequenz, erhält das Singen das Immunsystem gesund. Außerdem lindert es Symptome chronischer Krankheiten und verbessert unser Gedächtnis. Weitere Auswirkungen lassen sich nachlesen unter www.interkultur.com

In unserer Kirchengemeinde können Sie gleich drei Mal etwas für Ihre Gesundheit tun:

Besuchen Sie eine unserer Chorproben:

- Immer dienstags im Alten Schulhaus in Asbach von 19⁰⁰ Uhr bis 20³⁰ Uhr
- mittwochs im Mörtelsteiner Gemeindehaus von 19³⁰ Uhr bis 21⁰⁰ Uhr
- Immer donnerstags im Obrigheimer Gemeindesaal (Ev. Kindergarten) von 20⁰⁰ Uhr bis 21³⁰ Uhr

Was unseren Chören neben der Freude am Singen natürlich auch wichtig ist, ist die Bereicherung unserer Gottesdienste, des sozialen und kulturellen Lebens in unserer Gemeinde.

Was wäre eine Konfirmation, eine Hochzeit oder andere Feste ohne Chorgesang? In unseren Augen – ein ganzes Stück ärmer.

Lassen Sie uns gemeinsam singen!

Nun ist sie da Webseite der Frauenarbeit jetzt online

Eine eigene Webseite der Frauenarbeit im Kirchenbezirk Mosbach mit Informationen und Veranstaltungshinweisen - das war einer der Wünsche, der sich beim FrauenTRäume-Tag im Herbst letzten Jahres ergeben hat. Eine Seite, über die sich die Frauen im Kirchenbezirk vernetzen können, auf der sie darstellen können, was sie gerade umtreibt oder welche Veranstaltungen in den jeweiligen Gemeinden geplant sind.

Unter der Rubrik „Themen A-Z“ findet sich nun auf der Webseite des Kirchenbe-

zirks eine eigene Seite für Frauen. Schauen Sie doch mal vorbei.

[www.kirchenbezirk-mosbach.de/
themen-a-z/frauen-aktiv/](http://www.kirchenbezirk-mosbach.de/themen-a-z/frauen-aktiv/)



Unsere MAV stellt sich vor

Nachdem sich die Mitarbeitenden-Vertretung (MAV) des Evangelischen Kirchenbezirks Mosbach im Frühjahr 2022 aufgelöst hat, wurde im Kirchengemeinderat Obrigheim entschieden, dass für unsere Kirchengemeinde eine eigene MAV gegründet werden soll.

Im April 2022 fand dann die Wahl durch alle Mitarbeiter/-innen, die einen Arbeitsvertrag bei der Kirchengemeinde haben, statt.

Eine Wahlperiode beträgt 4 Jahre (also bis April 2026).

Einmal im Jahr ist es Aufgabe der MAV im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung einen Tätigkeitsbericht abzugeben. Am 5. März 2024 nahmen insgesamt 19 Mitarbeiter/-innen an dem zweiten MAV-Nachmittag teil.

Nach der Vorstellung der drei gewählten MAV'ler (Laura Weber, Selina Schilling

und Vorsitzende Michaela Haag) haben sich alle Anwesenden spielerisch vorgestellt. Da aktuell sehr viele neue Gesichter dabei waren, war es wichtig, dass man sich gegenseitig kennenlernt.

Nach dem Tätigkeitsbericht, bei dem die Aufgaben der MAV nochmals vorgestellt und über die 21 Beschlüsse aus dem Jahr 2023 berichtet wurden, war beim allgemeinen Teil Zeit für Fragen und Anregungen. Unter anderem wurde über die Möglichkeit der Anschaffung eines Job-Bikes informiert.

Im Anschluss führte Kindergartenleiterin Uschi Streib alle Interessierten durch das neu renovierte Kindergartengebäude. Langsam findet die Bauphase ein Ende und die offizielle Einweihung soll am 16. Juni stattfinden.

Die Versammlung 2024 wurde mit einem gemütlichen Beisammensein beendet.



	Asbach	Mörtelstein	Obrigheim
1.4.2024: Ostermontag			10.45 Uhr: Müller GuK, EKS
5.4.2024:			11.00 Uhr: <i>Pflegeheim, Müller</i>
7.4.2024: Quasimodogeniti		9.30 Uhr: Damm	10.45 Uhr: Damm
14.4.2024: Misericordias Domini	9.30 Uhr: Müller		10.45 Uhr: Müller
19.4.2024:			11.00 Uhr: <i>Pflegeheim, Müller</i>
20.4.2024:			10.30 Uhr: <u>Taufe</u> Elias Friedrich, Neubert
21.4.2024: Jubilate		9.30 Uhr: Müller	10.45 Uhr: Müller
28.4.2024: Kantate	9.30 Uhr: Weißflog Posaunenchor		10.00 Uhr: Konfirmation, Müller, EKW, Kirchenchor
3.5.2024:			11.00 Uhr: <i>Pflegeheim, Müller</i>
5.5.2024: Rogate		9.30 Uhr: Müller	10.45 Uhr: Müller
9.5.2024: Himmelfahrt	10.00 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in Mörtelstein, Müller		
11.5.2024:			14.00 Uhr: <u>Taufe</u> Collin Heck, Müller
12.5.2024: Exaudi	9.30 Uhr: Müller		10.45 Uhr: GuK, Müller
17.5.2024:			11.00 Uhr: <i>Pflegeheim, Müller</i>
18.5.2024:			14.00 Uhr: <u>Taufe</u> Niklas Hahn, Müller
19.5.2024: Pfingstsonntag	9.30 Uhr: Müller, EKW, Posaunenchor		10.45 Uhr: Müller, EKW, Kirchenchor
20.5.2024: Pfingstmontag		10.00 Uhr: Müller EKW	
26.5.2024: Trinitatis			10.45 Uhr: NN
2.6.2024: 1. So n. Trinitatis		9.30 Uhr: NN	10.45 Uhr: NN
9.6.2024: 2. So n. Trinitatis	9.30 Uhr: Müller		10.45 Uhr: GuK, Müller
14.6.2024:			11.00 Uhr: <i>Pflegeheim, Müller</i>
16.6.2024: 3. So n. Trinitatis	14.00 Uhr: <u>Taufe</u> Oskar Lenz, Stadler-Uibelhör 19.00 Uhr: Geistliche Abendmusik Kirchenchor		10.00 Uhr: Gottesdienst im Rahmen der Einweihung des Kindergartens Schatzkiste Obrigheim, Müller
22.6.2024:	11.00 Uhr: <u>Taufe</u> Melia Wagner, Müller		
23.6.2024: 4. So n. Trinitatis	10.00 Uhr: Gemeinsame Konfirmanden-Einführung in Mörtelstein, Müller		
28.6.2024:			11.00 Uhr: <i>Pflegeheim, Müller</i>
30.6.2024: 5. So n. Trinitatis	10.30 Uhr: Gottesdienst mit Kindergarten, Müller		
07.7.2024: 6. So n. Trinitatis		9.30 Uhr: Müller	10.45 Uhr: GuK, Müller
12.7.2024:			11.00 Uhr: <i>Pflegeheim, Müller</i>
14.7.2024: 7. So n. Trinitatis	10.45 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst beim Sportfest des SV Mörtelstein an der Sporthalle, Kirchenchor Mörtelstein / Posaunenchor Asbach		
21.7.2024: 8. So n. Trinitatis	9.30 Uhr: Weißflog		10.45 Uhr: Weißflog, Kirchenchor
26.7.2024:			11.00 Uhr: <i>Pflegeheim, Müller</i>
28.7.2024: 9. So n. Trinitatis		9.30 Uhr: Müller	10.45 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst mit anschließendem Grillen, Müller 14.00 Uhr <u>Taufe</u> Diego Bender, Müller
4.8.2024: 10. So n. Trinitatis	9.30 Uhr: Müller		10.45 Uhr: <u>Taufe</u> Alina Deißler, Müller

GuK = Gottesdienst für Groß und Klein im Gemeindesaal
EKW / EKS= Abendmahl mit Wein/Saft

Würde Ihnen etwas fehlen?

Gedanken zum Gottesdienst in unseren Gemeinden

So könnte man in diesen Tagen fragen, wenn wir uns in immer kleinerer Runde zu den Gottesdiensten treffen.

Würde etwas fehlen, wenn nach dem Metzger, dem Lebensmittelladen und der Bank auch noch die Kirche ihre Filiale schließen würde?

Warum ich diese Frage so provokativ stelle, ist offensichtlich, denn wir sind an manchen Sonntagen nur wenige Gottesdienstbesucher von einer Schließung bzw. Nichtdurchführung des Gottesdienstes entfernt.

Würde Ihnen etwas fehlen?

Oder sind Sie vielleicht sogar froh, wenn der Gottesdienst ausfällt?

Wir haben momentan deutlich weniger Organisten als noch vor 14 Jahren und obwohl wir weniger Gottesdienste feiern, gibt es immer wieder Engpässe. Gerade auch Festtage und Festgottesdienste wie Ostern und Weihnachten, Jubelkonfirmationen und Feste sind davon nicht ausgenommen bzw. sogar erst recht betroffen, da der Bedarf an Organisten ja auch in den Nachbarorten höher ist als das tatsächliche Angebot.

Die Gottesdienste im Pflegeheim gestalten ich schon seit Jahren mit Musik aus der Box. Es ist absehbar, wann dies auch bei den Sonntagsgottesdiensten wiederholt im Jahr passieren wird.

So sehr aktuell auch Vereine und politische Vereinigungen Nachwuchsprobleme haben und so wenig Kirche ein Verein ist, so sehr steht und fällt das gemeindliche Leben durch das Miteinander, das gemeinsame Singen und Beten, die Zeit vor und nach dem Gottesdienst, das Wissen um dieses oder jenes Gemeindeglied und seine bzw. ihre Geschichte.

Seit Jahren beobachte ich, dass die Altersspanne zwischen Konfirmanden und „normaler“ Sonntagsgemeinde immer größer wird und daher auch die Möglichkeit schwindet, dass Jugendliche am Gemeindeleben anknüpfen können.

Was für mich damals maßgeblich prägend war für meinen heutigen Beruf, ist heute in vielen Gemeinden nicht mehr erlebbar. Auch dies ist ein Grund für den Nachwuchsmangel im geistlichen Beruf.

Was können wir als Gemeinde tun, um einem faktischen Ausverkauf und einer Schließung der Standorte entgegenzuwirken?

Was können wir tun, dass auch die innergemeindlichen Angebote (Konzerte, Events etc.) stärker wahrgenommen werden und man danach nicht die oft gleichen enttäuschten Sätze hört: „Aus den Nachbarorten war leider fast niemand da!“

Gemeinde lebt von der Tatsache, dass alle mitmachen. Der Apostel Paulus spricht

von dem Leib und den Gliedern (1. Korinther 12) und davon, dass jeder und jede wichtig ist. Wo können wir ausgehend von uns selbst mit unseren Angeboten anknüpfen? Auf welche Weise kann jeder von uns Menschen aus seinem Umfeld mit der biblischen Botschaft erreichen? Und genau das werden wir im Blick auf die Außenwirkung in einer zunehmend

entkirchlicht werdenden Gesellschaft intensivieren müssen, um als christliche Gemeinde überhaupt noch gehört und gesehen zu werden.

Wenn nicht, dann müssen wir nur einen oder eine bestimmen, der bzw. die am Ende das Licht ausschaltet und abschließt.

Wolfgang Müller (Pfarrer)

„Auf Gott kann man bauen“ Ev. Kindergarten „Schatzkiste“ Obrigheim gestaltet Familiengottesdienst

Zu einem Familiengottesdienst am **Sonntag, den 16. Juni 2024, um 10⁰⁰ Uhr** laden wir jetzt schon die ganze Gemeinde herzlich in die **Friedenskirche in Obrigheim** ein.

Gestaltet wird der Gottesdienst von unseren Kindergartenkindern, den Erzieherinnen und Herrn Pfarrer Müller. Thema des Gottesdienstes ist: „Auf Gott kann man bauen“ - im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht unser neuer Anbau sowie das neue Außenspielgelände.

Am Nachmittag öffnen sich dann die Türen des Kindergartens zu einem „Tag der offenen Türe“, der Kindergarten präsentiert seine neuen Räumlichkeiten sowie das neue Außenspielgelände.

Wir freuen uns über viele Besucher!

Alle Kinder und Erzieherinnen der "Schatzkiste" mit Pfarrer Müller und dem Kirchengemeinderat.

Tag der offenen Tür

Der Ev. Kindergarten "Schatzkiste" Obrigheim lädt ein

Am 16. Juni 2024 ab 14⁰⁰ Uhr öffnet der Kindergarten Schatzkiste in Obrigheim seine Türen und lädt die ganze Gemeinde herzlich ein.

Nach einer langen Bauphase wollen wir endlich unsere neuen Räumlichkeiten und unser neues Außenspielgelände der gesamten Bevölkerung präsentieren.

Die neuen Räumlichkeiten und die Vielfalt unserer Angebote können von jedem eigenständig erkundet werden.

Selbstverständlich werden wir auch unsere Konzeption und unsere pädagogische Arbeit vorstellen.

Die Erzieherinnen stehen für Fragen bereit und informieren gerne über unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern.

So gegen 15⁰⁰ Uhr wird MAGIC THOMAS die Kinder in einer Mitmachzaubershow im Gemeindesaal verzaubern.

Weiterhin wird für die Kinder Kinderschminken, Mitmach-Experimente und eine Riesenbaustelle zum Selberbauen angeboten.

Für das leibliche Wohl ist mit Getränken, Kaffee und Kuchen gesorgt.

Wir freuen uns auf viele Besucher und laden die gesamte Bevölkerung herzlich ein!

Die Erzieherinnen der Schatzkiste Obrigheim



„Starke Kinder Kiste“ Präventionsprogramm für Schulanfänger

Die „STARKE KINDER KISTE“ ist ein Präventionsprogramm zum Thema sexueller Missbrauch. Es richtet sich in erster Linie an Kinder ab 5 Jahre, deshalb wird es bei uns für die Schulanfänger angeboten. Dabei bringt die Katze Kim ein Geschenk, die „STARKE KINDER KISTE“, in die Kita und hilft den Kindern den allergrößten Schatz zu schützen: SICH SELBST!

Dieses Präventionsprogramm richtet sich gezielt an Kita-Fachkräfte und Eltern, sodass sie frühzeitig mit der Prävention und der Ich-Stärkung der Kinder beginnen können.

Die Erzieher/-innen wurden im Umgang und mit der Anwendung der Kiste theoretisch und praktisch durch zwei Fachkräfte bei zwei Fortbildungen geschult.

Zentraler Punkt bei diesem Präventionsprogramm ist die Selbstwertstärkung. Die Kinder setzen sich spielerisch und mit Freude mit dem eigenen Körper, mit Gefühlen und dem Umgang mit Grenzen auseinander. Die Kinder werden gestärkt und sprechfähig gemacht. Die

Vermittlung erfolgt durch Spiele, Bücher, Lieder, und vielem mehr.

Auch die Erzieher/-innen des Evangelischen Kindergarten "Schatzkiste" haben Interesse für dieses Programm gezeigt und Möglichkeiten gesucht eine Kiste zu erwerben. Dank des „Round Tables“ konnte es uns ermöglicht werden, die Kiste gesponsort zu bekommen. Vielen Dank dafür!

Alle Erzieher/-innen haben die Schulung erfolgreich abgeschlossen. Als nächster Schritt wird ein Elternabend für die Eltern der Schulanfänger stattfinden, danach wird das Programm mit den Schulanfängern gestartet. Wir freuen uns schon darauf!



Willkommen im Dinoland!

Projektarbeit im Schwalbennest

Die Kinder der Schwalbennest-Gruppe haben sich durch Partizipation (Teilhabe, Mitbestimmung) für das Thema Dinosaurier entschieden.

Viele verschiedene Angebote gab es für die Kinder: es wurden „Knochen“ aufgeklebt, eine Girlande ausgeschnitten, ein Plakat gestaltet auf dem die Kinder fühlen konnten wie sich ein Dinosaurier vielleicht angefühlt hat und einiges mehr. Es gab eine Fühlkisten, in der die Kinder die Dinos erraten konnten, Dino Puzzle, ein selbst gestaltetes Memory. Es wurden Dinos gemalt, gestaltet und „gefüttert“. Natürlich gab es auch Bücher, die Vorgelesen wurden; darin standen viele Fakten die uns alle erstaunt haben.



Die Kinder durften Dinosaurier Figuren von zuhause mitbringen und sie den anderen zeigen. Dabei hatten die Kinder so viel Spaß, dass die Idee entstanden ist, ein Dino-Museum zu machen und eine andere Gruppe als Besucher einzuladen. Dafür wurden noch ein Museumsschild und Eintrittskarten gestaltet und das Museum konnte beginnen.

Die Kinder haben ihre mitgebrachten Dinos gezeigt und erklärt, wo diese lebten: auf dem Land, im Wasser oder in der Luft. Oder was sie gefressen haben. Danach durften die Besucher die unterschiedlichsten Aktionen durchführen. Es war für alle ein interessantes und gelungenes Projekt.

Verkehrserziehung intensiv

Die Polizei zu Besuch im Kindergarten

Mitte Januar war es wieder soweit: Zwei Polizisten der Präventionsabteilung besuchten den Evang. Kindergarten "Schatzkiste", um den Schulanfängern das Thema „Verkehrserziehung“ näher zu bringen.

Als erstes durften die Kinder die Ausrüstung eines Polizisten genauer unter die Lupe nehmen: Sie lernten, wie sie ein Polizei-Faschingskostüm von einem echten unterscheiden können. Dabei wurde besonders auf die Reflektoren an der Uniform hingewiesen und sogar diverses „Zubehör“ wie der Schlagstock durfte angefasst werden. Auch die Funktionsweise der Handschellen wurde ihnen erläutert und vorgeführt.

Danach wurde gemeinsam nach Fehlern auf einem Wimmel-Plakat gesucht, die Menschen im Straßenverkehr machen. Die Kinder waren eifrig dabei und erklärten den Polizisten, was sie alles erkannten. Anhand der Beispiele ergänzten die „Fachleute“ das Wissen der Kinder, wobei auch andere Themen wie zum Beispiel der Umgang mit Feuer oder mit Fremden angeschnitten wurden.

Nach dieser intensiven Arbeitszeit ging es an die

frische Luft. An einer geeigneten Stelle in der Nähe des Kindergartens wurde das Überqueren der Straße in Zweiergruppen geübt: Wie ein Roboter sollten die Kinder die Straße „scannen“, um heran-nahende Autos nicht zu übersehen.

Abschließend durften alle nacheinander auf dem Beifahrersitz des Polizeiautos Platz nehmen und das Blaulicht einschalten, sowie weitere Zusatzfunktionen des Autos kennen lernen.

Trotz der schwierigen Wetterverhältnisse (zuerst regnete es, dann ging der Regen in riesige Schneeflocken über) waren die Kinder sehr aufmerksam und mit großem Eifer dabei! Der Vormittag war definitiv ein tolles Erlebnis für jeden Schulanfänger und jede Schulanfängerin des Ev. Kindergartens Schatzkiste Obrigheim.



Kleine Kinder in großem Gebäude

Schulanfänger besichtigen die Obrigheimer Friedenskirche

Nach einem kurzen Fußweg waren die Vorschulkinder an der evangelischen Kirche angekommen. Schon vor der Friedenskirche erfuhren sie etwas über die alte Dorfmauer.

In der Kirche zeigte ihnen Pfarrer Müller verschiedene Dinge, die es dort zu entdecken gab. Sie durften in die Sakristei gehen, er erklärte etwas über die Kerzen und die Bedeutung der Taufschafe. Gemeinsam wurde ein Lied gesungen.

Dann ging er auf die Kanzel und hat gezeigt, dass diese ein kleines Dach hat, dass die Worte die von dort gesprochen werden in die ganze Kirche hallen können. Die Kinder erfuhren auch etwas über das bunte Fenster. Wenn die Morgensonne dort hineinscheint, fällt das

bunte Licht direkt auf den Altar. Sie durften nachstellen wie am Taufbecken ein Kind getauft wird und auf der Kniebank der Segen gesprochen wird.

Mit Herrn Pfarrer Müller durften die Kinder außerdem die Orgel bestaunen. Er spielte einige Tasten und konnte auch Fragen zur Mechanik beantworten. Er zeigte den Kindern noch die Kamera die für die Aufzeichnungen der Gottesdienste verwendet wird.

Als Dankeschön, dass sich Herr Pfarrer Müller Zeit genommen hat, überreichten die Vorschüler noch ein selbst gestaltetes Geschenk und machten sich dann auf den Rückweg in den Kindergarten "Schatzkiste".



Mitarbeitervorstellung Sarah de Almeida Neves



bis Ende August 2024 bin ich als Aus-

Liebe Kir-
c h e n g e -
meinde,
ich heiße
Sarah De
A l m e i d a
Neves, bin
ledig und
26 Jahre
alt.
Seit Ende
J a n u a r
2024 und

den verschiedenen Gruppen an 5 Tagen
die Woche tätig.

In meiner Freizeit bin ich bei der freiwilligen
Feuerwehr Haßmersheim aktiv und
betreue unter anderem auch die Nach-
wuchskräfte in der Jugendfeuerwehr.

Außerdem spiele ich noch Handball bei
den PiranHAs Neckarelz.

Inzwischen bin ich gut in der "Schatzkis-
te" angekommen und habe viel Spaß bei
der Arbeit mit den Kindern und meinen
Kolleginnen.

Ich freue mich auf weitere interessante
und spannende Monate in der "Schatz-
kiste" und grüße Sie alle ganz herzlich!

Mitarbeiter im Gespräch Martina Weber



Wie heißt
du? Und
wie alt bist
du?

Ich heiße
M a r t i n a
Weber und
bin 59 Jah-
re jung.

W o h e r
k o m m s t
du? Und

was hast du vor deinem Start im Ev. Kin-
dergarten Obrigheim „Schatzkiste“
gemacht?!

Ich wohne im Ortsteil Asbach. Ich habe
die letzten drei Jahre in der Krippe in Ne-
ckarbischofsheim gearbeitet und 2022
die Nachqualifizierung zur pädagogi-
schen Fachkraft gemacht.

Was für Hobbies hast du? Was machst du
gerne in deiner Freizeit?

Ich lese sehr gerne, habe Spaß an kreati-
ven Dingen und ich mache Cantienica.

Bist du irgendwo ehrenamtlich aktiv?

Ich bin in der katholischen Kirche in Asbach im Gemeindeteam und als Wortgottesdienstleiterin tätig.

Überall werden Erzieherinnen gesucht. Wie bist du darauf gekommen, dich gerade im Ev. Kindergarten in Obrigheim zu bewerben?

Da ich in Asbach wohne habe ich mich in einem ortsnahen Kindergarten, also Obrigheim, beworben.

Was für ein Buch hast du zuletzt gelesen? Und was hat dich darin besonders angesprochen?

Das Buch heißt: „Ich schwimme nicht mehr da wo die Krokodile sind.“ Ein weiteres Buch von Sabine Kuegler, die als Kind mit Ihren Eltern bei einem abgelegenen Stamm in Papua-Neuguinea aufgewachsen ist. Als Jugendliche nach Europa zurückkehrt und sich zerrissen zwischen zwei Kulturen fühlt. Aufgrund einer schweren Krankheit, die sie auf einer Reise nach Papua eingefangen hat, kehrt sie dorthin zurück um Heilung bei den Eingeborenen zu suchen. Ich finde es sehr beeindruckend Einblicke in eine Welt zu bekommen, die so ganz anders ist.

Welches Kinderbuch magst du am liebsten bzw. welches würdest unbedingt allen Eltern empfehlen?

„Frederik“ von Leo Leonie. Sonne, Farben und Worte sind uns geschenkt und können uns Wärme spenden. Wir brauchen mehr als Nahrung, um ein erfülltes Leben zu führen. Dies hat die Maus Frederik erkannt.

Wie bist du darauf gekommen, Erzieherin zu werden?

Ich habe schon immer gerne mit Kindern gearbeitet. Als Kinderkrankenschwester, als Sprachförderdozentin der AIM in der Grundschule, in der Krippe und nun im Kindergarten. Es ist immer wieder faszinierend die Welt durch die Augen der Kinder zu sehen und zu beobachten wie sie sich entwickeln.

Du bist ja nun schon einige Zeit in unserem Kindergarten. Was gefällt dir bisher am besten?

Ich bin dankbar dafür, dass ich von den Kollegen sowie den Kindern herzlich aufgenommen wurde.

Welche Erwartungen hast du an die Zusammenarbeit mit den Kindergarteneltern?

In der Zusammenarbeit mit den Eltern wünsche ich mir einen wertschätzenden, vertrauensvollen Umgang.

Wann war für dich ein Tag im Kindergarten erfolgreich? Wann gehst du zufrieden und erfüllt nach Hause?

Ein Kindergarten tag ist für mich erfolgreich, wenn die Kinder sich wohl fühlen und Spaß haben am gemeinsamen Spielen, Bauen, Basteln, Singen.

Noch eine ganz persönlich Frage zum Abschluss: Wie würdest du dein Verhältnis zu Gott beschreiben?

Gott ist ein Gott der mich sieht, für mich da ist und mich trägt, ihm kann ich alles sagen. Ich beginne den Tag mit Gebet und dem Lesen der Losungen, wo ich kürzlich

diesen Text gefunden habe, und sehr gut zu der Arbeit mit den Kindern passt: Es ist viel, weiß Gott, was ihr zu tun bekommt. Es ist komplex, weiß Gott, was ihr zu bedenken habt. Es ist anspruchsvoll, weiß Gott, was ihr vermitteln sollt. Doch es gibt, weiß Gott, eure offenen Herzen. Es gibt, weiß Gott, euren klaren Verstand. Es gibt, weiß Gott, eure

starke Hoffnung. Es braucht, weiß Gott, unendlich viel Geduld. Es braucht, weiß Gott, unendlich viel Geschick. Es braucht, weiß Gott, unerschöpflich viel Kraft. Und weil Gott all das weiß, vertrauen wir und bitten, dass er seinen Segen legen möge auf euch und euer Tun. (Nach Marina Kreidler-Kos)

[Herzlichen Dank für das Interview!](#)

Tatütata, die Feuerwehr ist da! Neues Projektthema im Asbacher Kindergarten



Mit dem neuen Jahr hatten wir es uns zur Aufgabe gestellt, ein

neues Projektthema mit den Kindern zu erarbeiten. Durch einige Beobachtungen und einer Kinderkonferenz, in der die Kinder das neue Thema demokratisch abstimmen durften, war sehr schnell klar geworden, dass wir in nächster Zeit alles rund um das Thema Feuerwehr erarbeiten und erfahren werden. In den nächsten Monaten und Wochen werden wir mit den Kindern den Beruf/das Hobby Feuerwehrmann/Feuerwehrfrau und die

Einsatzbereiche einer solchen Institution näher unter die Lupe nehmen.

In den vergangenen Tagen fanden bereits verschiedene Kinderkonferenzen zu unserem neuen Projekt statt. Hier besprachen wir mit den Kindern, deren Wünsche und Interessen bezüglich des Themas. So konnten wir als ersten Projektschritt die Ausrüstung eines Feuerwehrmanns/einer Feuerwehrfrau und was diese für die Feuerwehr alles benötigen, erarbeiten und sogar durch den Besuch eines Feuerwehrmanns der Freiwilligen Feuerwehr Asbach, betrachten. Wir freuen uns auf viele weitere interessante und lehrreiche Stunden.

Pyjama-Party und Helau Fasching im Kindergarten Asbach

Die alljährliche Faschingsfeier ist für unsere Kindergartenkinder immer ein Höhepunkt im Jahreskreislauf. Feiern, tanzen,



lachen, viele Leckereien naschen und ganz einfach ausgelassen Spaß mit Freunden haben.

Ganz nach diesem Motto eröffneten wir

am schmutzigen Donnerstag das närrische Treiben in unserer Einrichtung.

Nach einer ausgelassenen Faschingsfeier starteten wir den Freitag gemütlich mit einer Pyjamaparty und einem leckeren Buffet aus Cornflakes. Danach verkrochen wir uns in verschiedene Kuschecken und Lesehöhlen. Am Rosenmontag und Faschingsdienstag nahm dann das närrische Treiben nochmals seinen Höhepunkt, so dass

wir am Aschermittwoch alle erledigt und glücklich darüber waren, uns ab sofort wieder auf unser Feuerwehrprojekt, den Kindergartenalltag und unsere bevorstehende Schulanfängerausflüge zu konzentrieren. So bauen und konstruieren wir derzeit mit verschiedensten Materialien Feuerwehrau-



tos in unterschiedlichen Dimensionen und Größen und besuchten mit unseren Vorschulkindern bereits die 2. Klasse der GMS-Obrigheim zu einem Vorlesetag.

Wir freuen uns auf eine bevorstehende spannende und ereignisreiche Zeit in unserem Evangelischen Kindergarten Asbach.



Begleitung gewünscht Krankenbesuche und Hausabendmahl

Als Vertreter der Kirchengemeinde höre ich immer wieder den Vorwurf, dass wir den und jene nicht besucht hätten, obwohl er oder sie doch so lange krank war. Tatsache ist, dass wir nur die Informationen bekommen, die uns Angehörige mitteilen, d.h. es gibt keine „stillen Informanten“ über die Rettungs- oder Pflegedienste, das Krankenhaus oder über die Arztpraxen. Das war in der Vergangenheit schon nicht so und seit der neuen Datenschutzgesetzgebung ist dies ohnehin nicht möglich.

Daher die Bitte: Falls Sie jemanden aus der Familie kennen, der gerne besucht

werden möchte, dann teilen Sie dies bitte dem Besuchsdienstkreis, den Kirchenältesten, dem Pfarramt oder dem Gemeindepfarrer direkt mit.

Pfarrer Wolfgang Müller feiert auch gerne ein Krankenabendmahl bzw. ein Hausabendmahl mit Ihnen, doch dies geht nur auf Nachfrage.

Ferner besteht die Möglichkeit am Krankenbett eine Andacht mit Segnung zu feiern, dies kann für den Kranken auch als Zuspruch verstanden werden (vgl. Jakobus 5,13ff.), so dass es sinnvoll ist, dies bei vollem Bewusstsein zu machen.

Briefmarken sammeln für Bethel Arbeit für behinderte Menschen

Briefmarken können abgegeben werden im Pfarrbüro (zu den entsprechenden Bürozeiten) oder bei Werner Eckert, Friedrich-Ebert-Straße 2, Odrigheim.

Vielen Dank im Voraus! Weitere Informationen unter www.briefmarken-fuer-bethel.de

Schnipp! Schnapp!

Bitte schneiden Sie Ihre Briefmarken aus für Bethel. Sie schaffen damit sinnvolle Arbeit für behinderte Menschen.

Briefmarkenstelle Bethel
Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld
www.briefmarken-fuer-bethel.de



237

Sponsoren und Werbeträger im Senfkorn

Als Kirchengemeinde sind wir sehr dankbar, dass wir seit einigen Jahren Sponsoren für unseren Gemeindebrief gewinnen konnten.

Aus diesem Grund: ein herzliches Dankeschön allen Gewerbetreibenden für die Unterstützung der letzten Jahre und ganz besonders in dieser Ausgabe.

Wollen auch Sie mit Ihrer Werbung unseren Gemeindebrief unterstützen?

Schreinerei  Joachim Kreß

- Alu-Haustüren • Fenster • Türen
- Rollladen • Innenausbau • Designböden
- Dachfenster • Markisen • Vordächer
- Terrassendächer • Sectionalstore • Insektenschutz

Hochhäuser Straße 12 • 74847 Obrigheim
Telefon (0 62 61) 76 23
www.schreinereikress.de



Unsere Kirchengemeinde wird durch das Regionale Förderprogramm aus Reinerträgen des Gewinnsparevereins e.V. unterstützt von der

 **Volksbank Neckartal**

Eberbach • Helmstadt-Bargen • Meckesheim • Neckargemünd • Waibstadt
www.volksbank-neckartal.de • dialogcenter@volksbank-neckartal.de

macro *computer*

Der Partner für Ihre IT in Mosbach
Ihr Spezialist für Gewerbe, Schulen und Behörden

- Server- und Clientinfrastrukturen für Ihr Unternehmen
- MS Office 365 Lösungen
- Virtualisierungs-Lösungen: VMware und Microsoft Hyper-V
- Vor-Ort-Service
- IT Schulungen
- Reparaturservice in unserer Werkstatt
- Verkauf von Hard- und Software



Macro Computer - Eisenbahnstr. 17 - 74821 Mosbach
Tel: 06261-938600 - Mail: info@macro.de - www.macro.de

www.architekten-dorbath.de

Architekten Dorbath + Partner
Mosbach - Alte Bergsteige 17 - T 06261-93150

Malerbetrieb



Inh. Dieter Modjesch

• 74847 Obrighheim – Mörletstein • Vorstand 9a
• 06262 / 927973 • 0162 / 1719789 • info@jahn-malerbetrieb.de

+Malerarbeiten +Fassadenarbeiten +Gerüstbau
 +Lackierarbeiten +Tapzierarbeiten +Trockenbau

Café - Bistro - Bansch-Drive

Café - Bistro - Bansch-Drive
BANSCHBACH
Landbäckerei

74858 Aglasterhausen • Tel. 06262-6769

**ökologisch handeln - natürlich leben
im Wohlfühlhaus**



Tel. 0 62 62 - 9 54 75
www.awa-bedachungen.de

Andreas Weber GmbH & Co. KG
Bedachungen • Zimmerei • Holzbau

Autohaus Ralph Müller

Vertragshändler



Way of Life!

74847 Obrighheim-Asbach • 06262-2146 • www.autohaus-mueller.de



Qualität mit Tradition
seit 1927

Hauptstraße 36
D-74847 Obrighheim
Tel. 0 62 61 / 67 05 22
Fax 0 62 61 / 67 05 25
www.hinninger.com
info@hinninger.com

Steffen Hinninger
Schreinermeister

INNENAUSBAU — FENSTER — TÜREN — MÖBELBAU — RESTAURATION

**ELEKTRO-Fachmarkt
SCHILLER**



Obrighheim Tel. 0 62 61 / 6 00 41

RALF Frick Täglich frisches Brot,
knusprige Brötchen
& feinste Konditorei
in großer Auswahl.

Bäckerei Konditorei



Hauptstraße 16
Füßgängerhochzone
74847 Obrighheim
Tel.: 06261/62643
Fax: 06261/670033

...bekannt durch Frische & Qualität

Reisebüro Bopp

Hauptstr. 53
74821 Mosbach
T +49 (0) 6261 938400
WhatsApp: +49 (0) 17651978893
info@reisebuero-bopp.de
www.reisebuero-bopp.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 10:00 - 13:00 & 14:00-17:00
Sa.: nur nach Terminabsprache


schaunsieland
reisen
PARTNER

STAHL

Inh. Kay Baumeister



Landmetzgerei & Partyservice

Hauptstraße 29, 74869 Schwarzach, Tel. 06262/6707
info@metzgerei-stahl.com

Wanner

OBRIGHEIM

Hauptstr. 5 • 74847 Obrighheim • Telefon: 0 62 61 / 6 92 62
www.wannerobrigheim.de • mail@wannerobrigheim.de

Freud und Leid

Kasualien bis zum 2. März...



- | | | |
|---------------|--|------------|
| 03.12. | Camillo Lo Raso
Sohn von Janina und
Massimo Lo Raso | Obrigheim |
| 11.02. | Mateo Henne
Sohn von Miriam und
Marcel-Dominik Henne | Schwarzach |



- | | | |
|---------------|--|-------------|
| 16.01. | Michael Kungl
im Alter von 78 Jahren | Obrigheim |
| 18.01. | Erich Willi Ernst Jakob
im Alter von 80 Jahren | Obrigheim |
| 24.01. | Jutta Anna Karola Dimitiadis
geb. Metzger
im Alter von 62 Jahren | Neckarelz |
| 21.02. | Hannelore Edler geb. Walter
im Alter von 86 Jahren | Mörtelstein |
| 22.02. | Rainer Bingel-Erlenmeyer
im Alter von 77 Jahren | Asbach |
| 23.02. | Ulrike Ruth Siegmann
im Alter von 65 Jahren | Obrigheim |
| 28.02. | Renate Berta Scholz
im Alter von 94 Jahren | Obrigheim |
| 02.03. | Horst Werner Borchert
im Alter von 85 Jahren | Obrigheim |

Pfarramt

Pfarrer Wolfgang Müller

☎ 06262 6345

✉ pfarrer@evangelisch-obrigheim.de

📍 Ortsstraße 35, Asbach

👥 Sprechstunde in Asbach:
Dienstag 14⁰⁰ – 16⁰⁰ Uhr oder
nach Vereinbarung

Michaela Haag

Pfarramtssekretärin

☎ 06262 9257011

✉ pfarramt@evangelisch-obrigheim.de

📍 Talstraße 29, Mörtelstein

👥 Bürozeiten: Dienstag, Donnerstag,
Freitag 9⁰⁰ – 12⁰⁰ Uhr

Ansprechpartner des Kirchengemeinderats

Pfarrer Wolfgang Müller

☎ 06262 6345

Rainer Knapp

☎ 06261 60174

Ansprechpartner des Kirchendienstes

Asbach: Georg Ernst

☎ 06262 3250

Mörtelstein: Silvia Wenzel

☎ 06262 3993

Obrigheim: Pfarramt

☎ 06262 9257011

Kindergarten Asbach

Lisa Siegmann

Kindergartenleitung Asbach

☎ 06262 2156

✉ kita.asbach.obrigheim@kbz.ekiba.de

📍 Ortsstraße 54, Asbach

Kindergarten Obrigheim

Ursula Streib

Kindergartenleitung Obrigheim

☎ 06261 91833-20

✉ kiga.schatzkiste@evangelisch-obrigheim.de

📍 Langenrainstraße 1, Obrigheim

Ansprechpartner der Chöre

Kirchenchor Asbach:

Kristian Kimmel

☎ 06262 9187411

Posaunenchor Asbach:

Michaela Haag

☎ über das Pfarramt

Kirchenchor Mörtelstein:

Tamara Müller

☎ 06262 9157284

Kirchenchor Obrigheim:

Marco Friedrich

☎ 06261 8464102

Ansprechpartner des Besuchsdienstes

Klaus Heiß

☎ 06261 61436

Kontakte • Impressum

Ansprechpartner Nachmittagstreff (Mörtelstein)

Tanja Ernst

☎ 06262 917794

Monatstreff für Senioren (Obrigheim)

Familie Hantschel

☎ über das Pfarramt

Ansprechpartner Frauenkreis

Obrigheim:

Ulrike Jarowicz

☎ über das Pfarramt

Ansprechpartner der Hauskreise

weitere Infos über Pfarramt

☎ über das Pfarramt



Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich Anfang August 2024.

Redaktionsschluss für Beiträge ist der 28. Juni 2024

Impressum

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Obrigheim
(Asbach, Mörtelstein, Obrigheim)

www.evangelisch-obrigheim.de

Herausgeber: Evangelischer Kirchengemeinderat Obrigheim
Redaktion: Werner Eckert, Marco Friedrich
Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen

Erscheinungsweise dreimal jährlich.

Der Bezug ist kostenlos – für freiwillige Spenden sind wir sehr dankbar.

Unsere Bankverbindung: Ev. Verwaltungs- und Serviceamt Odenwald-Tauber
Ihre Volksbank eG Neckar Odenwald Main Tauber
IBAN DE05 6739 0000 0000 3284 05

Verwendungszweck: Spende Kirchengemeinde Obrigheim

Eine Gemeinde der



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN BADEN

Die Jahressammlung des GAW in 2024 begünstigt ein Projekt in Paraguay:

Für die Jahressammlung des Gustav-Adolf-Werkes 2024 stellen wir Ihnen ein Projekt in Paraguay vor: Die Gemeinde Santa Rosa del Monday wurde von deutschbrasilianischen und russlanddeutschen Einwanderern in den 1970er Jahren gegründet. Die Familien, die zur Gemeinde gehören, sind vorwiegend in der Landwirtschaft tätig. Zur Gemeinde gehört ein Begegnungszentrum, das für gemeindliche Aktivitäten genutzt wird und von anderen Kirchen gemietet werden kann. Auch Schlafräume gibt es dort, weil die Distanzen zwischen den Farmen oft sehr weit sind. Bislang ist das Gebäude nicht behindertengerecht. Die Gemeinde möchte nun einen Schlafraum errichten, der auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet ist. Eine neue Eingangshalle soll ebenfalls den Zugang zum Gelände erleichtern.

Wir empfehlen nachdrücklich die Jahressammlung in Baden für dieses Projekt, mit dem wir unsere Verbundenheit mit der Gemeinde am Rio de la Plata ausdrücken. Es ist eins von vielen Projekten, bei denen das GAW weltweit Gemeinden hilft.

Bitte nutzen Sie die folgende Bankverbindung:

Evangelische Bank

IBAN DE67 5206 0410 0000 5067 88

BIC GENODEF1EK1

**Verwendungszeck „Jahressammlung 2024
Paraguay“**

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit besten Wünschen aus der Geschäftsstelle des
Gustav-Adolf-Werkes in Baden

Ihre *Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden*
Geschäftsführerin

Weltweit
Gemeinden
helfen
GAW



Gustav-Adolf-Werk e. V. (GAW),
Diasporawerk der Evangelischen Kirche
in Deutschland (EKD).

Es setzt sich dafür ein, dass evangelische Minderheiten im katholischen, orthodoxen, islamischen oder atheistischen Umfeld ihren Glauben leben und weitergeben können.

www.gustav-adolf-werk.de





© ekiba/groschwitz



Bild von Olga auf Pixabay

Der Wochenspruch für die Osterwoche stammt aus einem biblischen Buch, das in der Geschichte der christlichen Kirche schon für viele Diskussionen sorgte. Schriftgelehrte beißen sich seit Alters her die Zähne beim Ringen um die „richtige“ Auslegung aus und diskutieren um Zeitenwenden, Datierungen und die zutreffende Aufschlüsselung der verborgenen Botschaften. Es wartet mit einer Reihe rätselhafter Bilder auf; es regt die Phantasie dazu an, nach Zeichen und Wundern in der Welt Ausschau zu halten und sie zu deuten. Es musste sogar als Drehbuch mancher Hollywood-Produktion herhalten: die Offenbarung des Johannes.

Tatsächlich erschließt sich dieses letzte Buch im Neuen Testament nicht ganz einfach und schon gar nicht auf den ersten Blick. Es wird missbraucht, wenn daraus apokalyptische Schreckensszenarien heraufbeschwört und Drohkulissen gegenüber ohnehin schon verängstigten Menschen konstruiert werden. Dabei schreibt der Seher Johannes ein zutiefst österliches Buch und erinnert an die göttliche Schlüsselkompetenz schlechthin. Das malt er in einem wunderbaren Bild, zum Trost, zur Hoffnung und zur Lebensbewältigung.

Es ist kein Zufall, dass der Wochenspruch für die Osterwoche ganz zu Beginn der Offenbarung des Johannes steht. Dieser Vers rahmt mit der wirklich himmlischen Ab-

Lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit

Ostergruß der Landesbischöfin

schlusszene das ganze Buch und umfasst so das ganze menschliche Leben. Christus spricht: „Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“ (Offb 1,18).

Was das alles bedeutet, steht kurz und knapp in der Einleitung des Verses: „Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige.“ (Offb 1,17).

Was das ausführlicher bedeutet, formuliert Johannes ganz am Ende seines Buches: „Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. (...) Siehe, ich mache alles neu!“ (Offb 21,3-5).

Johannes formuliert nicht leichtfertig, er weiß um die existenziellen Bedrohungen jeder und jedes Einzelnen und auch der christlichen Gemeinde insgesamt. Er wischt die Narben auf den Seelen der Menschen nicht einfach weg, kehrt die Lieblosigkeiten und Verletzungen nicht unter den Teppich. Sondern er weiß sie eingezeichnet in die heilvolle Ostergeschichte Gottes mit den Menschen.

An Ostern geht es sozusagen um Gottes Schlüsselkompetenz. Wer hält die Fäden der Welt in der Hand? Wer hat die „Schlüsselgewalt“ im Himmel und auf Erden – ja, sogar in allen Unterwelten? Kein geringerer als Gott, der uns das Jahr für Jahr an Ostern in Erinnerung ruft. Die bedrückende Wirklichkeit des Sterbens in der Welt ist nicht zu übersehen – im persönlichen Leben, in der unmittelbaren Umgebung von Freundinnen, Freunden und Familien und an den vielen Orten in der Welt, wo das gewaltvolle Sterben zum Himmel schreit, in Gaza und im Jemen und an so vielen anderen Orten. Das Sterben in der Welt hat seine schmerzhaftige Macht – wem müsste man das im Jahr 2024 noch sagen?

Umso lauter höre ich die hoffnungsvolle Botschaft, dass damit nicht das letzte Wort gesprochen ist und schon gar nicht das letzte Wort des Schöpfers. In der Auferstehung Jesu spiegelt sich nicht nur der unbändige Lebensund Liebeswille Gottes, sondern die allumfassende Zusage Gottes an uns:

„Ich lebe, und ihr sollt auch leben!“ (Joh 14,19).

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest!

Ihre Landesbischöfin
Prof. Dr. Heike Springhart



FRÜHLING

Grün über grün,
und nicht nur einfach grün,
sondern hellgrün und dunkelgrün,
gelbgrün, blaugrün und graugrün,
apfelgrün, olivgrün und spinatgrün,
grasgrün, moosgrün und tannengrün,
jadegrün, smaragdgrün und türkisgrün.

Gott ist ein Künstler.

Der Frühling ist sein Gemälde, das uns hoffen lässt.

REINHARD ELLSEL